

# Einsatz Erneuerbarer Energien - EEWärmeG

<b>Auftraggeber</b>	<b>Anschrift des Gebäudes</b>
SWI Schimpel & Winter Hausbau GmbH Südliche Münchner Str. 46 82031 Grünwald	Kleyerstraße 11 60326 Frankfurt

Wärme- und Kälteenergiebedarf des Gebäudes (Summe der Erzeugernutzenergieabgaben)	
Energiebedarf für ...	jährl. Bedarf
Heizung	67.265 kWh
Trinkwarmwasser	42.091 kWh
Kühlung	-
Wohnungslüftung und -kühlung	-
Gesamtsumme	109.357 kWh

Erfüllung aus Nutzung regenerativer Energie im Gebäude				
Regenerative Erträge oder Ersatzmaßnahmen	jährl. Ertrag	Deckungsgrad	Pflichtanteil	Erfüllungsgrad
Solarthermie	-	-	-	-
Wärmepumpen	-	-	-	-
Wärme aus Kesseln - Biomasse fest	-	-	-	-
Wärme aus Kesseln - Biomasse flüssig	-	-	-	-
Wärme aus KWK - Biogasbetrieb	-	-	-	-
Wärme aus KWK - anderer Brennstoff	-	-	-	-
Wärme- und Kälterückgewinnung	33.396 kWh	30,5 %	50,0 %	61,1 %
regenerative Kälteerzeugung	-	-	-	-

Erfüllung aus Nutzung regenerativer Energie über Wärme/Kältenetze				
Art des Netzes	gelieferte Energie	Deckungsgrad	EG Netzmix	Erfüllungsgrad
Wärme aus Wärmenetzen	75.961 kWh	69,5 %	178,0 %	123,6 %
Kälte aus Kältenetzen	-	-	-	-

Erfüllung aus Übererfüllung der EnEV				
Übererfüllung der EnEV-Anforderungswerte	Übererfüllung	Deckungsgrad	Pflichtanteil	Erfüllungsgrad
Hauptanforderung "Primärenergiebedarf"	46,9 %	14,5 %	15,0 %	96,6 %
Nebenanforderung "Bauteilqualität"	14,5 %			

Gesamterfüllung des EEWärmeG	
Ergebnis	Erfüllungsgrad
Das Gebäude erfüllt die Anforderungen des EEWärmeG.	Insgesamt: 281,3 %

Wärme- und Kälteenergiebedarf des Gebäudes:


Nach EEWärmeG § 2.9 ist der Wärme- und Kälteenergiebedarf die Summe der zur Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasserbereitung jährlich benötigten Wärmemenge und der zur Deckung des Kältebedarfs für Raumkühlung jährlich benötigten Kältemenge, jeweils einschließlich des thermischen Aufwands für Übergabe, Verteilung und Speicherung.

Pflichtanteil nach EEWärmeG:

Das EEWärmeG schreibt in § 5 für die einzelnen Arten Erneuerbarer Energien einen Mindestanteil (Pflichtanteil) an der Deckung des Wärme- und Kälteenergiebedarfs des Gebäudes vor. In § 7 werden als Alternative zur Verwendung Erneuerbarer Energien auch sogenannte Ersatzmaßnahmen mit jeweiligem Mindestanteil (Pflichtanteil) an der Deckung des Wärme- und Kälteenergiebedarf des Gebäudes erlaubt. Eine der Ersatzmaßnahmen ist die Übererfüllung der Anforderungen der Energieeinsparverordnung EnEV an den Primärenergiebedarf des Gebäudes (Hauptanforderung) und an die wärmetechnische Mindestqualität der Bauteile (Nebenanforderung). Hier geht der kleinere der beiden Werte der Übererfüllung als Deckungsgrad der Ersatzmaßnahme in den Nachweis ein.

Kombination von Erneuerbaren Energien und Ersatzmaßnahmen (EEWärmeG § 8, auch DIN V 18599 Beiblatt 2):

- (1) Erneuerbare Energien und Ersatzmaßnahmen können zur Erfüllung der Pflicht nach § 3 Abs. 1 oder 2 untereinander und miteinander kombiniert werden.
- (2) Die prozentualen Anteile der Nutzung der einzelnen Erneuerbaren Energien und der Ersatzmaßnahmen (Deckungsgrad) im Verhältnis zu der jeweils nach dem EEWärmeG vorgegebenen Mindestnutzung (Pflichtanteil) wird als Erfüllungsgrad bezeichnet. Als Summe muss der Gesamterfüllungsgrad mindestens 100 % ergeben.

<b>Aussteller</b>	
PMI GmbH Steffen Mayser Hauptstraße 42 82008 Unterhaching	<div style="text-align: right;"> <p>27.07.2021</p> <p>Datum</p> </div> <div style="text-align: right;">  <p>Unterschrift des Ausstellers</p> </div>

SACHVERSTÄNDIGER  
Dipl.-Ing. (FH)  
Steffen Mayser  
BaykaBau  
NACH § 3 ABS. 1 DER AVEN